

knoten & maschen

BFH-Blog zur Sozialen Sicherheit

THEMEN ▾

RUBRIKEN ▾

ÜBER UNS ▾



Soziale Arbeit in der Arztpraxis wirkt!

Von René Rüegg / 23. März 2022 0 Kommentare

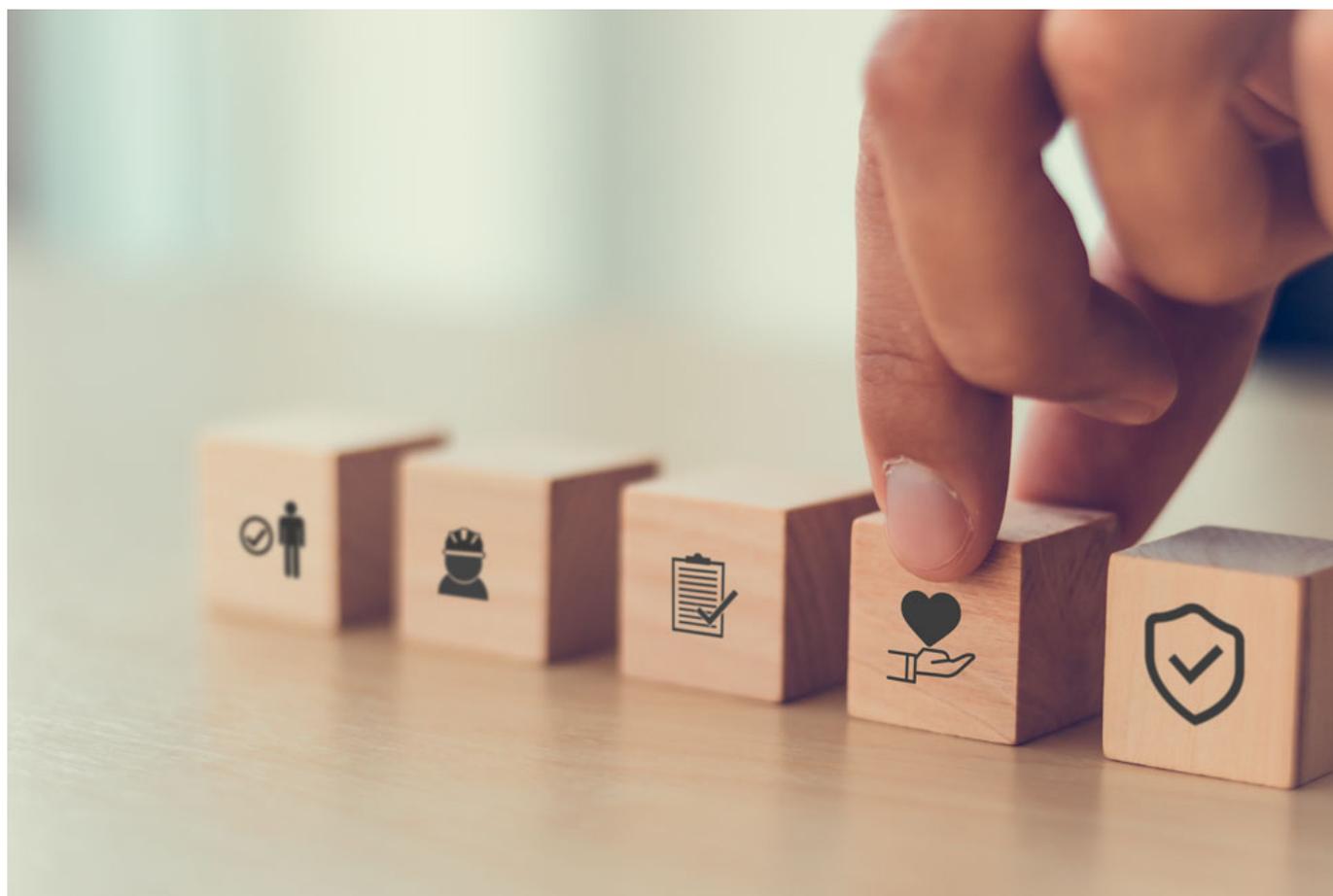


Foto: istock.com Parradee Kietsirikul

Soziale Arbeit in der Arztpraxis bringt nicht nur den Patient*innen, sondern auch ihren behandelnden Ärzt*innen einen hohen Nutzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Berner Fachhochschule BFH, die vier Pionierprojekte der Deutschschweiz begleitet hat.

Das Gesundheitssystem wird zunehmend durch Menschen beansprucht, die an chronischen oder an mehrfachen Erkrankungen leiden. Sie benötigen das Gesundheitswesen **deutlich mehr als die durchschnittliche Bevölkerung**, brauchen mehr Medikamente, suchen öfter eine Ärztin oder einen Arzt auf, konsultieren meist unterschiedliche Fachpersonen und werden häufiger hospitalisiert oder rehospitalisiert.

Damit die Versorgungsqualität bei gleichbleibenden Gesundheitskosten erhalten oder erhöht werden kann, müssen die Strukturen der ambulanten Versorgung gestärkt werden. Eine starke Grundversorgung kann ungesunde Lebenslagen früh erkennen, die Gesundheit stärken und teure Hospitalisierungen verhindern. Darüber hinaus leistet eine patientennahe und gut erreichbare Grundversorgung einen wichtigen Beitrag zur **Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit** und den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

Sozialarbeiter*innen sind Teil des Gesundheitssystems

Folgt man der Weltgesundheitsorganisation WHO, besteht eine interprofessionell ausgerichtete Grundversorgung aus Hausärzt*innen, Kinderärzt*innen, Assistenzärzt*innen, Pflegefachkräften, Ernährungsberater*innen, Apotheker*innen, Zahnärzt*innen und Sozialarbeiter*innen. Dabei unterstützen Sozialarbeiter*innen den Zugang zum und die Orientierung im Gesundheitswesen, fördern die soziale Integration, entlasten das medizinische Personal und übernehmen die Erfassung der sozialen Lebenswelt der Patient*innen – z.B. bei komplexen Themen wie betreuende Angehörige, Kindes- und Erwachsenenschutz oder Sozialversicherungen.

Im angelsächsischen Raum, insbesondere in Irland, Neuseeland und den USA sind sogenannte «Primary Care Social Workers» bereits weit verbreitet. Demgegenüber finden sich in der Schweiz nur wenige Pionierprojekte, die mit viel Engagement und Überzeugung eine Sozialberatung in Arztpraxen anbieten. Die wenigen Pilotangebote in der Deutschschweiz waren für die

BFH eine Gelegenheit, die Organisationsformen von Sozialer Arbeit in Arztpraxen, ihren Nutzen und ihre Wirkung in einem **zweijährigen Projekt** zu erforschen.

Mehrere positive Effekte durch Sozialberatung in Arztpraxen

Die im Rahmen der **Studie** durchgeführten Patient*innen- und Ärzt*innenbefragungen kommen zu einem wichtigen Ergebnis: Die Sozialberatungen verbessern nicht nur die psychische Gesundheit und die finanzielle Situation ihrer Klient*innen, sondern erhöhen auch die Arbeitszufriedenheit der behandelnden Ärzt*innen. Alle zwanzig befragten Ärzt*innen berichten, dass sie in der Sprechstunde nun mehr Zeit für medizinischen Anliegen hätten. Fast alle erkennen auch, dass sich dadurch die Versorgungsqualität erhöht. Diese Ergebnisse werden durch **internationale Studien** über interprofessionelle Teams mit Sozialer Arbeit gestützt.

Die Auseinandersetzung, mit welchen Modellen die Soziale Arbeit für eine Stärkung der Grundversorgung eingesetzt werden kann, führte zu einer wichtigen Erkenntnis: Alle vorgefundenen Modelle aus der Praxis – von der integrierten Sozialberatung bis zur externen Sozialberatung – unterstützen Ärzt*innen, eine bessere und gerechtere Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Es bleibt daher zu wünschen, dass die vorgefundenen Pionierprojekte Verbreitung und Nachahmung finden. Dann dürften **Sprechstunden-Gespräche** wie dieses bald Geschichte sein:

Patientin mit Alkoholproblemen (42, Tränen in den Augen) bei der Hausärztin: «In letzter Zeit ist so viel auf einmal passiert: Mein Sohn hat Probleme in der Lehre, meine Mutter ist dement geworden, und ich habe Angst um meine Stelle.»

Ärztin (blättert in den Unterlagen): «Wann haben wir eigentlich die Leberwerte das letzte Mal kontrolliert?»

Kontakt:

- René Rüegg, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut Organisation und Sozialmanagement

Artikel und Berichte:

- Rüegg, René; Eiler, Katharina; Schüpbach, Fabienne; Gehrlach, Christoph (2022): Soziale Arbeit in der Arztpraxis, Forschungsbericht; Berner Fachhochschule; Bern

Projekte und Partner:

- Soziale Arbeit in der Arztpraxis

Literatur und weiterführende Links:

- Bundesamt für Gesundheit BAG (2016): Faktenblatt Koordinierte Versorgung.
- Fraser, Mark W.; Lombardi, Brianna M.; Wu, Shiyu; Saxe Zerden, Lisa de; Richman, Erica L.; Fraher, Erin P. (2018): Integrated Primary Care and Social Work: A Systematic Review. In JSSWR 9 (2), pp. 175–215.
- McGregor, Jules; Mercer, Stewart W.; Harris, Fiona M. (2018): Health benefits of primary care social work for adults with complex health and social needs: a systematic review. In Health & social care in the community 26 (1), pp. 1–13.
- Steketee, Gail; Ross, Abigail M.; Wachman, Madeline K. (2017): Health Outcomes and Costs of Social Work Services: A Systematic Review. In American journal of public health 107 (S3), S256-S266.
- Vahlensieck, Yvonne (2018): Missverständnisse gefährden Patienten. In Horizonte (117), pp. 40–42.
- WHO & UNICEF (2018): A vision for primary health care in the 21st century: towards universal health coverage and the Sustainable Development Goals. Geneva.

STICHWORTE

ARZT

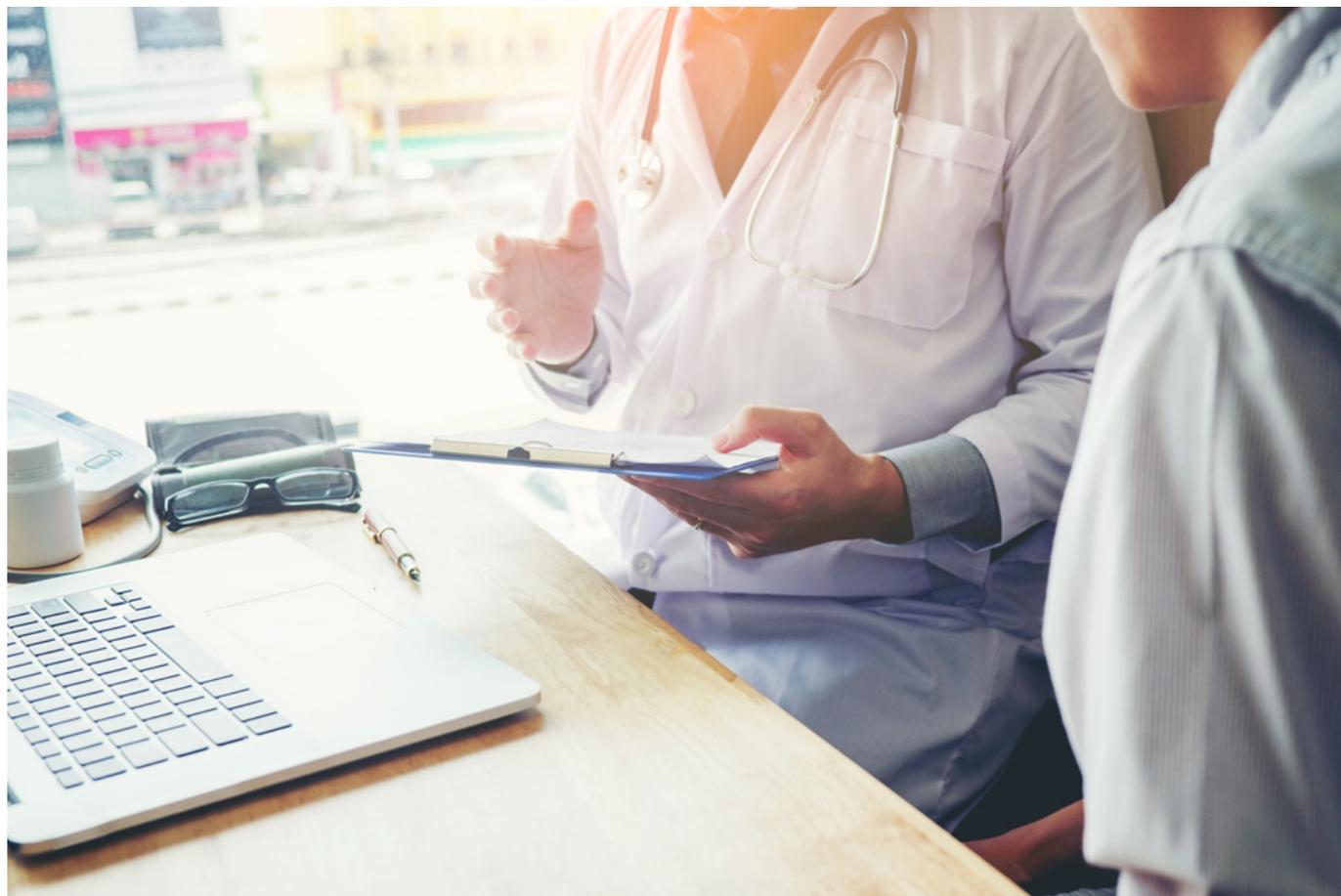
FORSCHUNGSRISULTATE

GESUNDHEITSVERSORGUNG

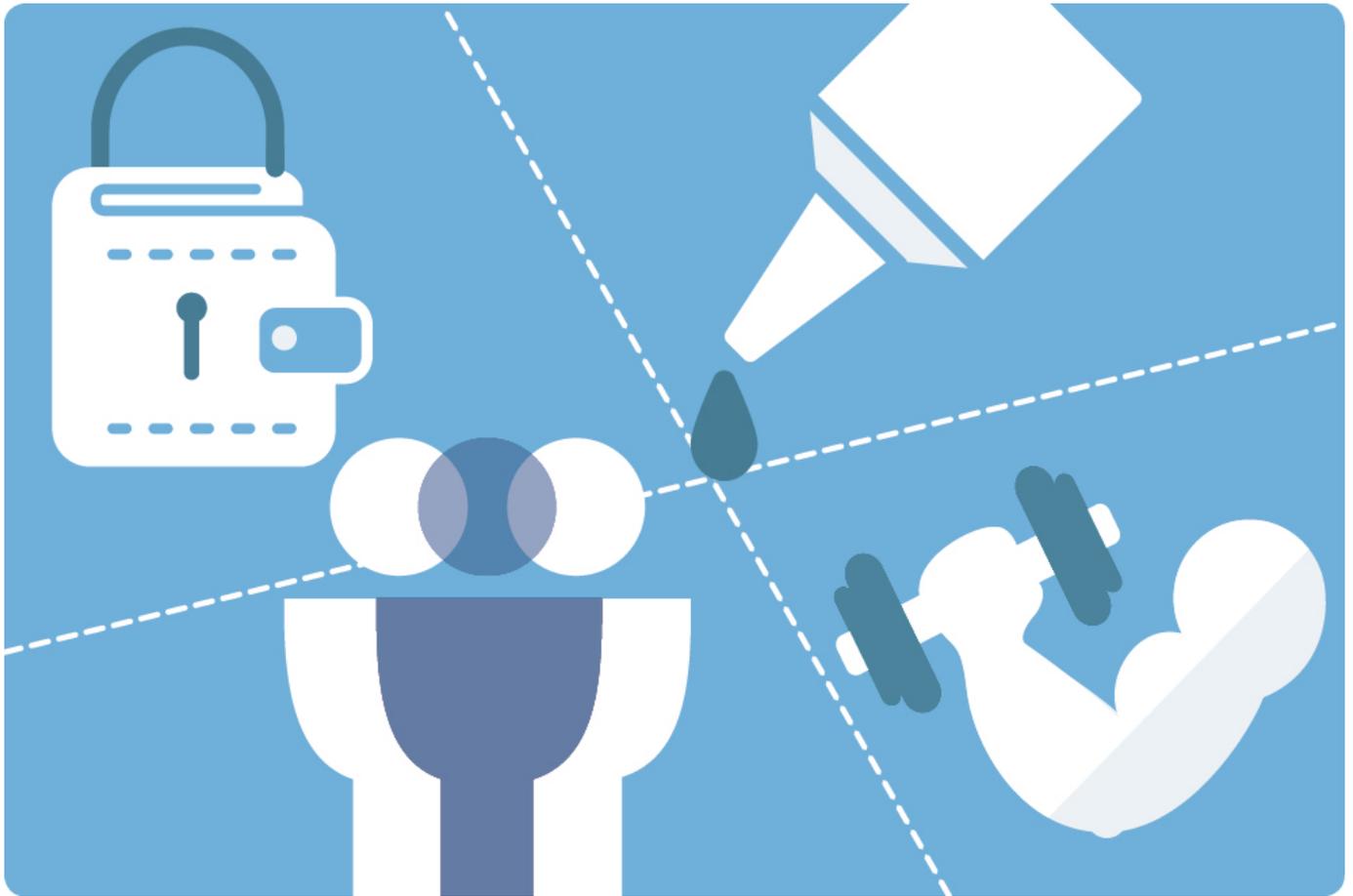
SOZIALE ARBEIT

BEITRAG TEILEN

ANDERE BEITRÄGE:



Zur Sprechstunde beim Sozialarbeiter



Soziale Qualität als Masstab für soziale Dienstleistungen



Sozialraumbezogenes Wohnen mit psychischer Beeinträchtigung

0 KOMMENTARE

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR

Kommentar

Name *

E-Mail *

Website

Time limit is exhausted. Please reload CAPTCHA.

nine - = two 

Ich möchte "knoten & maschen" als Mail-Newsletter abonnieren

Kommentar Abschicken

SUCHEN

Search...



NEUSTE ARTIKEL



Betreuung im Alter: Der Handlungsbedarf reicht weiter

Sichere Existenz, Zwischen Jung und Alt / 10. September 2024



Aus dem Wort «Würde» etwas Greifbares machen

Aus der Arbeitswelt, Soziale und kulturelle Vielfalt / 04. September 2024



Safe Spaces: Die Caring Society als schützender Raum?

Soziale und kulturelle Vielfalt / 14. August 2024

Jetzt knoten & maschen abonnieren!

STICHWORTE

ALTER	ARBEIT	ARBEITSINTEGRATION	ARMUT	AUSBILDUNG	BEHINDERUNG	BERATUNG
BETREUUNG	DATENVISUALISIERUNGEN	DIGITALISIERUNG	DISKRIMINIERUNG	EINKOMMEN		
FACHKRÄFTEMANGEL	FAMILIE	FINANZIERUNG	FORSCHUNGSERGEBNISSE	GASTBEITRAG	GEFLÜCHTETE	
GESUNDHEIT	GESUNDHEITSBERUFE	GLEICHSTELLUNG	INTERVIEW	JUGEND	KINDER	MANAGEMENT
MIGRATION	ORGANISATION	PARTIZIPATION	PFLEGE	PFLEGENDE ANGEHÖRIGE	POLITIK	
PRÄVENTION	QUALITÄT	REFORM	SOZIALDIENSTE	SOZIALE ARBEIT	SOZIALE SICHERHEIT	
SOZIALHILFE	TAGUNG	THESEN STANDPUNKTE	UNGLEICHHEIT	VERANSTALTUNGEN	VIDEO	WOHNEN
ZUFRIEDENHEIT						

KONTAKT



Berner
Fachhochschule

Berner Fachhochschule

Soziale Arbeit

Hallerstrasse 10

CH-3012 Bern

Tel. + 41 31 848 60 00

soziale-arbeit@bfh.ch

INFORMIERT BLEIBEN

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

Vorname

Name

E-Mail-Adresse *

Newsletter bestellen

[Über uns](#)
[Kontakt](#)

[Entries RSS](#)

[Comments RSS](#)

 [Folgen](#)

© BFH 2024

[Impressum / Rechtliche Hinweise](#)

[Login](#)

